

STADTTEILBEIRAT NEUALLERMÖHE

Protokoll

Datum: 05.09.2022

Ort: Bürgerhaus Allermöhe + Zoom

Tagesordnung

1. **Genehmigung Protokoll, Tagesordnung**
2. **Verstetigung am Beispiel des ehemaligen RISE-Gebietes Lohbrügge**
Bericht von Michael Schütze, Stadtteilverein Lohbrügge
3. **Erste Überlegungen Verstetigung Neuallermöhe: welche Projekte sollen weiterlaufen?**
Stadtteilbüro
4. **Aktuelles**
Stadtteilkonferenz / AG Jugend / Stadtteilbüro / Sonstiges
5. **Anträge an den Verfügungsfonds**
Restsumme 13.532 €
 - Ehrenamtliches Bankstreichen – 100 €
 - Selbstbehauptungskurs, Anton-Rée-Schule – 1.764 €
6. **Verschiedenes**
Termine, Themenspeicher, Sonstiges

| | |
|----------|--|
| 1 | <p>Begrüßung, Genehmigung Protokoll und Tagesordnung</p> <p>Frau Stubbe begrüßt alle Teilnehmenden zu der hybriden Sitzung. Es nehmen 22 Teilnehmende in Präsenz und 5 Teilnehmende online teil. Zur Tagesordnung und zum Protokoll vom 04.07.22 gibt es keine Anmerkungen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt (Ja 15 Nein 0 Enthaltungen 0). Eingangs erfolgt eine kurze Vorstellungsrunde.</p> |
| 2 | <p>Verstetigung am Beispiel des ehemaligen RISE-Gebietes Lohbrügge</p> <p>Michael Schütze, Mitglied des Stadtteilvereins Lohbrügge (www.lohbruegge.de), berichtet von den Erfahrungen der Verstetigung des RISE-Gebietes Lohbrügge nach Auslauf der RISE-Förderung.</p> <p>Herr Schütze beschreibt drei zentrale Bausteine für den Aufbau und die Aufrechterhaltung einer erfolgreichen Verstetigung</p> <p>1. Struktur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekte: welche Projekte/ Arbeitsgruppen/ Gremien sollen verstetigt/ weitergeführt werden? • Form: Gründung eines Vereins? <ul style="list-style-type: none"> ○ gemeinnützigen Verein gründen, um Mittel/ Spenden empfangen zu können |

- Verein übernimmt die Funktion der Gebietsentwicklerinnen/ des Stadtteilbüros
- Ansprechpersonen bereitstellen
- Mitgliederbeiträge: Stadtteilverein Lohbrügge 12€ pro Jahr

2. Personal / tragende Akteur*innen

- Mindestens 2 ehrenamtlich Hauptverantwortliche pro Projekt/Gremium/ Arbeitsgruppe finden
- Aufgabenverteilung: möglichst viele Ehrenamtliche, um die Aufgaben gleichmäßig zu verteilen
- Hilfreich: Personen, die gut im Stadtteil vernetzt sind (z.B. Mitglied in anderen Vereinen, Mitarbeitende bei Einrichtungen und Institutionen etc.)

3. Finanzierung

- Finanzierungsmöglichkeiten recherchieren
- Quartiersfondsmittel
- Lohbrügge: der Druck der Stadtteilzeitung wird über die Wohnungsunternehmen finanziert
- Verfügungsfonds Lohbrügge: 10.000 € im Jahr über das Bezirksamt. Die Abrechnung übernimmt der Stadtteilverein
- Erfahrung aus Lohbrügge: keine Geldprobleme gehabt seit Beginn der Verstetigung 2015

Herr Schütze berichtet, dass die Gebietsentwickler die Planung des Verstetigungsprozesses initiiert und begleitet hatten. Nachdem geklärt war, welche Projekte weiter laufen sollen, hatte das Stadtteilbüro im Rahmen der üblichen Beiratssitzungen zwei Workshops veranstaltet: 1. „Wer will zukünftig wobei mitwirken?“ , 2. Vorstellung der geplanten Projekte an mögliche Finanzierungspartner (Wohnungsunternehmen und lokale Stiftungen). Hierdurch konnten Finanzierungen für einzelne Projekte akquiriert werden.

Räume in Form von Büroräumen stehen dem Stadtteilverein Lohbrügge nicht zur Verfügung – die Vereinsmitglieder sind von zu Hause aus für den Verein tätig. Allerdings stehen dem Verein für die Lagerung von Material zwei private Kellerräume zur Verfügung.

Der Stadtteilbeirat tagt weiterhin im Haus *brügge*. Die Geschäftsführung hat der Stadtteilverein übernommen, die Geschäftsordnung wurde entsprechend angepasst.

3 Erste Überlegungen Verstetigung Neuallemöhe: welche Projekte sollen weiterlaufen?

Der Stadtteilbeirat sammelt im Rahmen einer Diskussion die Themen/ Projekte, die auch nach Auslauf der RISE-Gebietsentwicklung in Neuallemöhe erhalten und weitergeführt werden sollen:

- Stadtteilbeirat - Vernetzung mit der Stadtteilkonferenz
- Stadtteilzeitung
- Fleetplatzfest
- AG-Umwelt inklusive...
 - Fleetpatenschaften
 - 2x jährliche Fleetreinigungen (in Kooperation mit Angelverein)
 - geplante Energieberatung
- Kontakt zum Bezirk bzgl. Oberbillwerder
- Website-Pflege (der zukünftig bestehenden Website neuallemoehe.info)
- Adressen & Ansprechpartner
 - Bezirksamt

- Bahn
- Stadtreinigung
- Bewohnerschaft / Mailverteiler des Stadtteilbüros (Zustimmung Datenweitergabe)

Die konkrete Planung der Verstetigung soll in der nächsten Sitzung des Stadtteilbeirates am 7.11. besprochen werden.

4 Aktuelles

Bericht aus der Stadtteilkonferenz

Die Stadtteilkonferenz hat unmittelbar vor der Beiratssitzung getagt. Themen waren u.a. Aktuelles, der Bericht zum Fleetplatzfest und ein allgemeiner Austausch über die Situation in den Einrichtungen und im Stadtteil.

Bericht aus dem Stadtentwicklungsausschuss bzgl. Oberbillwerder

Der Stadtentwicklungsausschuss hat am 18.08.22 getagt – Herr Holzhauer berichtet. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Vorstellung der FFH-Prüfung (Flora Fauna Habitat). Das Plangebiet Oberbillwerder liegt in einer Entfernung von ca. 1 km Luftlinie in räumlicher Nähe zum FFH-Gebiet „Boberger Düne und Hangterrassen“. Vor diesem Hintergrund wurde das Büro EGL beauftragt, im Rahmen dieser Prüfung zu klären, inwieweit durch die Umsetzung der Planung erhebliche Auswirkungen auf den Schutzzweck und die Erhaltungsziele des FFH-Gebietes entstehen könnten. Ergebnis ist, dass der Schutzraum Boberger Dünen durch die Erschließung und den Bau Oberbillwerders nicht tangiert wird. Tangiert wird der Schutzraum allerdings durch die bereits erfolgende Nutzung des Gebietes zur Naherholung. Folglich soll das Schutzgebiet erweitert werden.

Weitere Themen waren die innere Erschließung Oberbillwerder mit einer Präsentation durch die IBA Hamburg sowie die Auslobung des Wettbewerbsverfahrens für Mobility Hubs. Nicht autofrei, aber möglichst frei von parkenden Autos im öffentlichen Raum soll der neue Stadtteil sein. Wohn- und Spielstraßen sollen weitestgehend verkehrsfrei bleiben. In den Mobility Hubs sind die Parkplätze für Bewohner*innen sowie für Gäste konzentriert. Für Gewerbefahrzeuge soll ein Parkhaus eingerichtet werden.

Herr Holzhauer teilt zudem mit, dass er die Aufgabe des Berichtens aus dem Stadtentwicklungsausschuss zum Jahresende abgeben möchte.

Bericht aus dem Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte

Herr Holzhauer berichtet aus dem Netzwerk. Aktuelles Thema ist die weitere Einladung zu einem Empfang in der BSW am 13.10.22. Das Netzwerk möchte eine verbindliche Umsetzung der Ankündigungen zur regelmäßiger Zusammenarbeit zwischen dem Netzwerk und der BSW aus früheren Zusammenkünften.

Bericht aus der AG-Umwelt

Am 29.08.22 hat sich die AG-Umwelt im Stadtteilbüro getroffen. Besprochen wurden unter anderem die Themen Fleetreinigung am 08.09.22, Planung des Fleetpatentreffens am 16.09.22 und die Planung der Termine 2023. Weiteres Thema war das Füttern von Wasservögeln und Nutrias im Stadtteil. Mittlerweile hat das Bezirksamt zusätzlich Schilder aufgestellt, die auf das Verbot der Fütterung von Nutrias hinweisen. Um das Thema in die Kitas und Schulen zu transportieren, werden Mentoren gesucht, die es den Kindern nahebringen. Das Stadtteilbüro bestellt Flyer zum Thema Vogelfütterung nach – bei Interesse kann Frau Csambal kontaktiert werden.

Vorstellung Projektidee Energieberatung

Beim Treffen der AG-Umwelt wurde auch das Thema private Energieeinsparungen diskutiert. Walter Guevara, Bewohner aus Neuallermöhe, hat an einem Online-Seminar des Solarenergie Fördervereins Deutschland e.V. teilgenommen und ist nun offiziell "Solar-Botschafter" und beschäftigt sich allgemein viel mit dem Thema. Herr Guevara hat sich bereit erklärt, ehrenamtlich eine Energieberatung im Stadtteil anzubieten – unter anderem zu den Themen Balkkraftwerke, private Energiewende, Solarenergie, Bewertung von Angeboten etc. Der Stadtteilbeirat unterstützt die Idee – die Umsetzung der Beratung wird mit dem Stadtteilbüro besprochen und geplant.

Bericht der Stadtteilpolizistin

Die Stadtteilpolizistin Maren Suer berichtet zu aktuellen Verkehrsthemen aus dem Stadtteil. Zum Thema „Raser“ am Fleetplatz: Der Übergang vom Fleetplatz zum Bahnhof ist bereits baulich verändert, um ein „Rasen“ zu vermeiden. Des Weiteren existiert eine entsprechende Beschilderung, welche auf Fußgänger*innen aufmerksam macht. Dazu kommt, dass hier eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h vorgegeben ist. Auch liegt hier kein Unfallschwerpunkt vor. Alle möglichen Maßnahmen sind also bereits erfolgt.

Weiter berichtet Frau Suer, dass es am Konrad-Veix-Stieg – anlässlich des aktuellen Bauvorhabens und der damit verbundenen LKW-Führung entlang des Schulgeländes – zu keinen Verkehrsunfällen gekommen ist. Die Schule und die Eltern wurden entsprechend über das Verkehrsaufkommen informiert.

Bezüglich der Beschwerdelage Kita/ Überquerung Sophie-Schoop-Weg berichtet Frau Suer, dass die Einrichtung eines Zebrastreifens hier nicht möglich ist. Es wird allerdings geprüft, ob eine Vorziehung der 30er-Zone möglich ist. Weiter berichtet sie, dass im Sophie-Schoop-Weg ein Verkehrsüberwachungsgerät durch die Straßenverkehrsbehörde aufgestellt worden ist.

5 Anträge an den Verfügungsfonds

Es liegen mehrere Anträge an den Verfügungsfonds vor. Der Antrag „Fleetplatzfest“ wurde im Vorwege aufgrund der Sommerpause des Stadtteilbeirates online abgestimmt.

16_22_Fleetplatzfest: 1.000 €

Der Antrag wurde am 03.08.22 digital abgestimmt.

ONLINE ABSTIMMUNG

Dafür 16, dagegen 0, Enthaltungen 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

17_22_Ehrenamtliches Bankstreichen: 100 €

Der Stadtteilbeirat stimmt über den Antrag des Kokus e.V. ab.

ABSTIMMUNG

Dafür 14, dagegen 0, Enthaltungen 1

Der Antrag ist mehrheitlich angenommen.

18_22_Selbstbehauptungskurs: 1.764 €

Der Stadtteilbeirat stimmt über den Antrag der Anton-Rée-Schule ab.

ABSTIMMUNG

Dafür 13, dagegen 0, Enthaltungen 2

Der Antrag ist mehrheitlich angenommen.

| | |
|----------|---|
| 6 | <p>Verschiedenes, Termine</p> <p><u>Vorstellung Marius Geisler, Bezirksamt Bergedorf</u> Herr Geisler stellt sich als neuer Mitarbeiter des Bezirksamtes Bergedorf vor (Abteilung Integrierte Sozialplanung und Stadtteilentwicklung im Fachamt für Sozialraummanagement Bergedorf). Wahrscheinlich wird er die Gebietskoordination von Neuallermöhe übernehmen.</p> <p><u>Bericht Fleetplatzfest am 02.09.22</u> Frau Stubbe vom Stadtteilbüro und Frau Winter von Kokus e.V. berichtet über das erfolgreich stattgefundenene Fleetplatzfest. Viele Besucher*innen waren bei bestem Wetter anwesend und zahlreiche Einrichtungen und Gewerbetreibende am Fleetplatz haben sich mit Aktionen und Darbietungen auf der Bühne beteiligt.</p> <p>Zur Anschaffung von stabilen Pavillons für alle interessierten Einrichtungen (bsp. zur Teilnahme an Stadtteilfesten), schlägt Frau Winter einen Antrag an den Verfügungsfonds vor. Damit soll die Organisation zukünftiger gemeinsamer Veranstaltungen im Stadtteil erleichtert werden. Die Pavillons sollen jeweils bei den einzelnen Einrichtungen und Vereinen gelagert und von ihnen gepflegt werden. Wer Bedarf an einem neuen Pavillon hat, kann sich an das Stadtteilbüro (neuallermoehe@lawaetz.de) wenden. Es wird auch noch eine Mailabfrage dazu geben.</p> <p><u>Antrag auf Beendigung der Ausdrucke für den Beirat</u> Das Stadtteilbüro druckt bisher für jede Beiratssitzung das Protokoll, die Einladung und Anträge an den Verfügungsfonds in mehreren Ausführungen aus. Um Papier zu sparen, soll dies zukünftig eingestellt werden. Vonseiten der Beiratsmitglieder gibt es keine Einwände.</p> <p><u>Termine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung zur Umgestaltung der BMX-Anlage am Westensee: am Donnerstag, 15.09.22 um 17 Uhr mit dem Stadtteilbüro, dem Bezirksamt und der Firma Turbomatik Bikeparks • Nächste Beiratssitzung: 7.11.22, 18.00 Uhr - Hybrid-Veranstaltung, digital und vor Ort im KulturA |
| | <p>THEMENSPEICHER</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skychild Karte: Nutzung für die Fleetpaten nach Auslauf der RISE-Gebietsentwicklung • Zweite DHL-Packstation in Neuallermöhe: Anfrage der Post ans Stadtteilbüro • Einladung der neuen Bezirksamtsleiterin in den Stadtteilbeirat |
| | <p>Protokoll: Alina Csambal & Kirsten Stubbe</p> |